

- Anzeige -

## Weiterbildung mit Doppeleffekt

Management-Kunden der Englischtrainerin

Gudrun Sprink setzen auf interkulturelle Inhalte

**Angefangen hat alles vor zehn Jahren mit dem Besuch eines Existenzgründungsseminars: Heute arbeitet die Lippstädterin Gudrun Sprink erfolgreich als Englisch-Trainerin für mittelständische Unternehmen, die international ausgerichtet sind. Bei Inhouse-Trainings bringt die 49-Jährige Fach- und Führungskräften den letzten Schliff für Small-Talk und Geschäftsgespräche bei. Immer gefragt: Die Auseinandersetzung mit dem Themenkreis Interkulturelles Management.**

„Ich stelle immer wieder fest, dass es meinen Kunden gar nicht allein darum geht, das Geschäftsendlich aufzupolieren, das ist eigentlich eher ein positiver Begleiteffekt“, berichtet Gudrun Sprink, gelernte Fremdsprachliche Direktionsassistentin, die 2006 mit Englisch-Trainings für Manager den Sprung in die Selbstständigkeit wagte. „Englisch ist das Medium, aber eigentlich geht es vielen Kunden darum, sich über bestimmte Themen auszutauschen: Persönlichkeitsentwicklung, verschiedenste Business-Themen und in jüngster Zeit vor allem das Wissen um interkulturelle Gepflogenheiten, wenn die Firma Dependancen im Ausland eröffnet oder internationale Teams gebildet werden – eine Entwicklung, die immer mehr Unternehmen in der Region betrifft“. Sprinks Kunden, das sind mittelständische Unternehmen aus dem Raum Lippstadt, häufig aus dem Bereich der Automotive-Industrie, die exportorientiert arbeiten und viele Auslandskontakte haben.

### Von Smalltalk bis Moderation

Das Besondere an den englischsprachigen Trainings von Gudrun Sprink: Die passgenau auf die Bedürfnisse ihrer Kunden zugeschnittenen, individuellen und immer wieder variierenden Inhalte der Trainingsmaterialien. So reicht die inhaltliche Bandbreite vom Small-Talk-Training bis zur Moderation eines Meetings, von politischen Themen bis zur Reflexion der eigenen Persönlichkeitsentwicklung. „Ich fahre in der Regel zu Inhouse-Trainings in die Firmen und betreue kleine Gruppen von Mitarbeitern – oftmals Fach- und Führungskräfte, die teilweise schon recht gutes Englisch sprechen und in bestimmten thematischen Bereichen einfach noch fitter werden möchten. Meine Trainings finden meistens bei den Kunden vor Ort statt und können zeitlich angepasst werden, da sich das Tagesgeschäft meiner Kunden nicht an starre Zeitpläne hält“. Einmal hat die Sprachtrainerin sogar einen Piloten für die Englischstunde ins Cockpit begleitet, weil dessen Zeit es nicht anders zuließ.

### Maßgeschneiderte Angebote

Sprink bietet maßgeschneiderte zumeist wöchentliche 90-Minuten-Präsenztermine oder auf Wunsch auch überregionale Tagesseminare zu festen Themenbereichen an. Englisch gesprochen wird über die Dinge, die im Unternehmen akut sind, Dinge, die gerade im laufenden Tagesgeschäft anstehen: Ein Verkaufsgespräch, ein Meeting, die kommende Warenpräsentation. Ganz konkret an der jeweiligen Situation, am konkreten Produkt. Dadurch wird der



**Gudrun Sprink ist gelernte Fremdsprachliche Direktionsassistentin. Studienaufenthalte führten sie nach London und Paris. Nach sechs Jahren Berufserfahrung in internationalen Unternehmen im Office- und Projektmanagement absolvierte die Lippstädterin eine einjährige Weiterbildung zur Fachwirtin für die Tagungs-, Kongress- und Messewirtschaft (IHK). Die 49-Jährige verfügt über Berufserfahrung als Organisatorin von Seminaren und Events ebenso wie als Weiterbildungsreferentin bei der Gestaltung von Bildungsmaßnahmen. Insgesamt war sie 13 Jahre als Assistentin in verschiedenen Branchen der Wirtschaft tätig. Seit 2006 arbeitet sie als selbständige Business English Trainerin.**

wichtigste Gesprächsstoff trainiert: Die eigenen Produkte und Leistungen des Unternehmens. „Ich passe die Seminarunterlagen permanent an, nach jedem Training gibt es eine E-Mail mit Zusammenfassung der Inhalte, Hausaufgaben und Tipps zum Selbststudium. Außerdem versorge ich alle Teilnehmer kontinuierlich mit englischen Hörbüchern, DVDs und Internetlinks, passend zum jeweiligen Thema“, so Sprink.

### Regelmäßige Weiterbildung

Um sich selbst in den vielen verschiedenen Themen fachlich fit zu halten, steht für die Lippstädterin Weiterbildung an erster Stelle: Neben einem zweijährigen US-Fernstudium, das sie kürzlich beendet hat, besucht sie regelmäßig Kurse an Business-Schulen im In- und Ausland, recherchiert viele Themen detailliert im Internet und hält sich mit Audio CDs sprachlich fit. Sprink: „Mir ist meine persönliche Weiterentwicklung sehr wichtig, um im Beruf glaubhaft zu sein. Ich habe mich im Laufe der Jahre stets weitergebildet, bei der Academy for Management Assistants bei der IHK als Fachwirtin für die Tagungs-, Kongress- und Messewirtschaft oder bei Präsenz- oder Ferncoachings. So bleibe ich in vielen Bereichen up to date und kann viele der Themen in meine Trainings einbringen“.